

WO SPORT SPASS MACHT

Bewegte Begegnungsstunden

für Menschen mit Demenz

Marianne Eisenburger | Thesi Zak

Inhalt

Vorwort	8
Einleitung	10
1 Um was es uns geht: Motogeragogik	17
2 Warum Motogeragogik?	25
3 Der „Schlüssel zur Praxis“ I: Grundlagen	29
4 Der „Schlüssel zur Praxis“ II: Eine Modellstunde	47
5 Anregungen & Ideen nach dem motogeragogischen Konzept	65
Wie es zu lesen ist	66
Steine	67
Muscheln	69
Crasbüschel	70
Holzleisten	71
Strickliesel	73
Drehverschluss-Netzbällchen	75
Bunte Seilchen	76
Kuscheltiere	79
Kartonringe	80
Pylonen	82
Strumpfhosen	83
Osterkörbe	85
Lockenwicklerkopftücher	86
Luftpolsterstangen	88
Kartonplatten	89
Waschlappen	91
Riesenstrohhalm	93
Stofftaschen	95

Schläuche	96
Bambusstöcke	97
Luftschlangenröhren	99
6 Ideen am Tisch für zwischendurch	101
Nur ein Gegenstand am Tisch	102
Experimentieren mit vielen Gegenständen	104
Impulse geben	106
- Sortieren	106
- Boccia	107
- Froschhüpfen	107
- „Fitschigogger!“	107
- Bierdeckel	108
- Kräfteressen	109
Alltagsgegenstände im Kleinformat	110
- Paare finden	110
- Bechermemory	110
- Reihen legen	110
- „Worte wecken auf“	110
- Zollstäbe	111
7 Wie es begann – und wie es Mut macht, es auszuprobieren (Thesi Zak)....	113
Anhang	122
1 Literatur	122
2 Bildnachweis	124